



BAYERISCHER VIEH- UND
FLEISCHHANDELSVERBAND e.V.

EINLADUNG
PROGRAMM

Bundestagung 2024



15. Juni 2024
in Bad Birnbach



Grußwort des Bayerischen Ministerpräsidenten



Bundestagung des Deutschen Vieh- und Fleischhandelsbundes
15. Juni 2024, Bad Birnbach

Die Landwirtschaft ist Grundlage für Ernährung und Wohlstand unseres Landes. Sie sichert die Versorgung mit regionalen und gesunden Lebensmitteln und steht für Wirtschaftskraft im ländlichen Raum. Ein wesentlicher Grundpfeiler der Landwirtschaft ist die Tierhaltung. Die Bäuerinnen und Bauern produzieren Fleisch von höchster Qualität und haben dabei das Wohl der Tiere fest im Blick. Die Mitgliedsbetriebe des Deutschen Vieh- und Fleischhandelsbundes sorgen dafür, dass die Produkte von den Erzeugern zu den Verarbeitern und Konsumenten gelangen. Ihren Interessen gibt der Deutsche Vieh- und Fleischhandelsbund eine starke Stimme. Er setzt wichtige Impulse für die Branche. Dafür Dank und Anerkennung!

Voraussetzung für eine hochwertige Landwirtschaft sind beste Rahmenbedingungen. Dafür steht Bayern! Mit dem Zukunftsvertrag zur Landwirtschaft in Bayern investieren wir jährlich bis zu 120 Mio. Euro in den Erhalt der bäuerlichen Tierhaltung, den Schutz von landwirtschaftlichen Nutzflächen und in Digitalisierung und Entbürokratisierung der Landwirtschaft. Wir helfen den Betrieben beim tierwohlgerechten Umbau und stärken Bildung, Forschung und Beratung. Zudem setzen wir uns beim Bund für Planungssicherheit, verlässliche Rahmenbedingungen und Entlastungen für die Landwirtschaft ein. Wir fordern die vollständige Rücknahme der Agrardieselsteuerbelastung, Steuerbefreiung für Biokraftstoffe, insgesamt steuerliche Erleichterungen und die Möglichkeit einer Risikoausgleichsrücklage. Die Bürokratie muss sinken und der Bund muss ein verursachergerechtes Düngerecht schaffen. Die Landwirtschaft verdient mehr Vertrauen und Wertschätzung!

Eine erfolgreiche Bundestagung in Bad Birnbach!

Dr. Markus Söder

Cover: Präsident **Michael Gasteiger** und sein Stellvertreter **Reinhold Koller** mit Minister **Hubert Aiwanger**, MdL, auf der Grünen Woche in Berlin

Verantwortlich für Inhalte:
Bayerischer Vieh- und
Fleischhandelsverband e.V.
Tumblingerstr. 42 • 80337 München
089-76 54 10 • info@vf-bayern.de
www.vf-bayern.de

Gestaltung: Richard Stry
www.stry.de

Grußwort der ersten Bürgermeisterin



Liebe Gäste, sehr geehrte Mitglieder
und Partner des Verbands,

es ist mir eine große Freude, Sie auch heuer wieder bei uns in Bad Birnbach begrüßen zu dürfen. Eine wichtige Veranstaltung, die sich mit den aktuellen Herausforderungen und Entwicklungen im Agrarhandel auseinandersetzt.

Der Agrarhandel spielt eine zentrale Rolle in der Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln und Rohstoffen. In einer Zeit, in der sich die Rahmenbedingungen und Anforderungen an den Agrarsektor ständig verändern, ist es umso wichtiger, dass der Verband zusammensteht und sich gegenseitig unterstützt und gemeinsam Lösungen für die aktuellen Herausforderungen findet.

Der heutige Tag bietet die Möglichkeit, dass Sie sich über aktuelle Trends, Entwicklungen und Best Practices austauschen. Auch neue Kontakte und eine Erweiterung des Netzwerkes sind wichtige Bestandteile, um in gemeinsamer Arbeit und im gemeinsamen Einsatz den Agrarhandel zukunftsfähig zu gestalten.

Ich möchte mich heute nochmals ausdrücklich bedanken und wir wissen es sehr zu schätzen, dass dieser Tag bei uns im ländlichen Bad stattfindet. Ich wünsche Ihnen allen einen erfolgreichen Tag mit inspirierenden Vorträgen, interessanten Gesprächen und Diskussionen. Für die Zukunft alles Gute und viel Kraft, um den Herausforderungen in dieser nicht ganz einfachen Zeit zu begegnen und zu meistern.

Ihre



Dagmar Feicht
Erste Bürgermeisterin

Grußwort des Verbandsvorsitzenden



Liebe Ehrengäste,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein Sprichwort meines Vorgängers, Walter Behr, der mehr als 20 Jahre die Geschicke des Verbandes leitete, lautet: „Wer nicht mit der Zeit geht, der geht mit der Zeit“.

Für alle in unserer Branche stellt die ständige Anpassung an sich wandelnde Rahmenbedingungen wohl eine der größten Herausforderungen in den vergangenen Monaten und Jahren dar. Neben den globalen Problemen, wie deutlich gestiegenen Energiepreisen und allgemeiner Verunsicherung durch kriegerische Auseinandersetzungen im Nahen Osten und der Ukraine müssen wir uns den Forderungen der Politik und der Gesellschaft nach höheren Standards bei Haltung, Transport und Schlachtung der von uns gehandelten Tiere stellen.

Zu Recht wird von Wirtschaftsverbänden gefordert, dass diese ihre Mitglieder auf Veränderungen vorbereiten und Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen, wenn neue Herausforderungen zu bewältigen sind. Vor diesem Hintergrund freut es mich, dass wir für die diesjährige Bundestagung, die wir - wie zuletzt auch 2012 in Garmisch-Partenkirchen - mit unserem bayerischen Agrarhandelstag verbinden, besonders hochkarätige Referenten gewinnen konnten. So sprechen am Vormittag des 15. Juni der Leiter des entsprechenden Referats im Bundesministerium, Dr. Hinrich Snell, zu dem politisch äußerst interessanten Thema des Umbaus der Tierhaltung und Rechtsanwalt Dr. Markus Kraus von der Kanzlei Graf von Westphalen über Fleischhygienegebühren, die die Wettbewerbsfähigkeit der bayerischen Schlachthöfe zum Teil dramatisch gefährden.

Für die politische Rede am Nachmittag konnten wir den Bayerischen Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, Hubert Aiwanger, gewinnen, der über die bayerische Sicht auf die europäische Landwirtschaftspolitik sprechen wird. Mit großem Interesse sehen wir außerdem den Ausführungen des Präsidenten unseres Bundesverbandes, Heinz Osterloh, über die Entwicklungen auf der Europäischen Ebene und von Paul Berghuis, dem Vorsitzenden des Landesverbandes in Nordrhein-Westfalen und gleichzeitig des Schulvereins Vieh und Fleisch e. V. mit einem Bericht zur Bundesfachschule entgegen.

Ich freue mich, Sie alle zur Bundestagung und unserem Verbandstag am 15. Juni 2024 begrüßen zu dürfen und danke Ihnen für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ihr
Michael Gasteiger, Landesvorsitzender

Programm Freitag, 14. Juni 2024

Hotel Sonnengut, Am Aunhamer Berg 2 in Bad Birnbach

- 10:00 Uhr** Vorstandssitzung, Deutscher Vieh- und Fleischhandelsbund e.V. (DVFB)
- 11:00 Uhr** Delegiertentagung, DVFB
- 12:30 Uhr** **Mittagsbuffet**
- 13:30 Uhr** Landesausschusssitzung, Bay. Vieh- und Fleischhandelsverband e.V.
- 14:00 Uhr** Mitgliederversammlung, Verein der Ehemaligen der Bundesfachschule Vieh- und Fleisch
- 15:00 Uhr** Mitgliederversammlung, Bundesfachverband Fleisch e.V.
- 15:30 Uhr** Vorstands- und Aufsichtsratssitzung, Einkaufs- und Liefergenossenschaft der Viehkaufleute Bayerns e.G.
- 16:00 Uhr** Generalversammlung, Einkaufs- und Liefergenossenschaft der Viehkaufleute Bayerns e.G.
- 17:00 Uhr** Junge Viehkaufleute im VF-Bayern und BuFa-Schüler, **„WIR UND DAS TIER - EIN SCHLACHTHAUSMELODRAM“**
Im Anschluss an den Dokumentarfilm Diskussion mit Regisseur David Spaeth
- 19:00 Uhr** **Bayerischer Abend im Hotelrestaurant**
Ausklang in der Arthur's 1994 Bar



Freitag, 14. Juni 2024 , 17:00 Uhr - Vorführung des Dokumentarfilms
„WIR UND DAS TIER - EIN SCHLACHTHAUSMELODRAM“
Im Anschluss Diskussion mit Regisseur David Spaeth



Für Mitglieder, die schon am Freitag,
den 14. Juni 2024 anreisen, findet um 19.00 Uhr ein

Bayerischer Abend im Hotel Sonnengut statt.

Gäste, die nicht im Hotel übernachten, bitten wir um eine verbindliche Anmeldung bei der Geschäftsstelle unter
Tel. 089/765410 oder per Email an info@vf-bayern.de



Einladung

Bayerischer Agrarhandelstag und Bundestagung 2024

Bayerischer Vieh- und Fleischhandelsverband e.V.

15. Juni 2024, im Artrium, Kurallee 7, 84364 Bad Birnbach

10:00 Uhr Mitgliederversammlung

1. Eröffnung, Michael Gasteiger, Verbandsvorsitzender Bayerischer Vieh- und Fleischhandelsverband e.V.
2. Geschäfts- und Tätigkeitsbericht des Vorstandes
3. Genehmigung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung
4. Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung
5. Anträge und Diskussion

10:30 Uhr Öffentlicher Teil

1. MinR Dr. Hinrich Snell, Leiter des Referats 726 im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
„Umbau der landwirtschaftlichen Tierhaltung“
2. Dr. Markus Kraus, GvW Graf von Westphalen, Rechtsanwälte, Steuerberater Partnerschaft mbB
„Fleischhygienegebühren: immer teurer oder nur falsch berechnet?“

12:30 Uhr bis 14:00 Uhr Gemeinsames Mittagessen

Bayerischer Vieh- und Fleischhandelsverband e.V.
Geschäftsführender Vorstand

Wolfgang Eggart

Michael Gasteiger

Reinhold Koller

Bayerischer Agrarhandelstag und Bundestagung 2024

Bundesverband Vieh und Fleisch (BVVF)

14:30 Uhr Öffentliche Veranstaltung

1. Eröffnung und Begrüßung Michael Gasteiger, Verbandsvorsitzender Bayerischer Vieh- und Fleischhandelsverband e.V. und Heinz Osterloh, Präsident Bundesverband Vieh und Fleisch
2. Paul Berghuis, Vorsitzender Vieh- und Fleischhandelsverband Nordrhein-Westfalen e.V. und Schulverein Vieh und Fleisch e.V.
„Aktuelles aus der Bundesfachschule Vieh und Fleisch und Herausforderungen beim Strukturwandel des Viehhandels“
3. Hubert Aiwanger, MdL, Bayerischer Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie und stellvertretender Ministerpräsident
„Die bayerische Sicht auf die europäische Landwirtschaftspolitik“
4. Diskussion
5. Schlußwort, Reinhold Koller, Vizepräsident Bayerischer Vieh- und Fleischhandelsverband e.V.

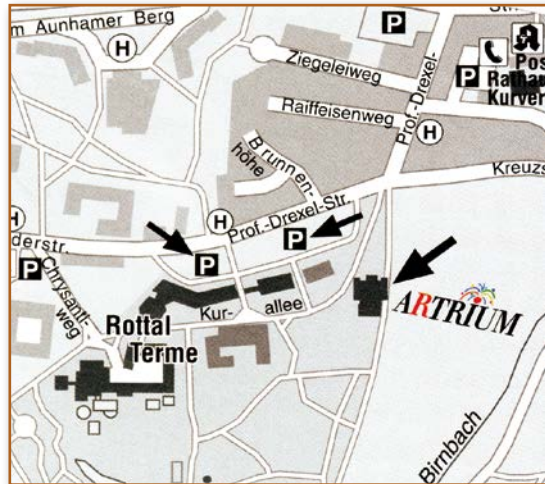


Bundesverband Vieh und Fleisch
Präsident

Heinz Osterloh

Anfahrt zum Bayerischen Agrarhandelstag

Veranstaltungsort des diesjährigen Agrarhandelstages ist das Artrium, Kurallee 7, 84364 Bad Birnbach.



Hotelunterbringung

SONNENGÜT⁵
Wellness Therapie Spa

Der Bayerische Vieh- und Fleischhandelsverband hat für Sie Zimmer im

Hotel Sonnengut

Am Aunhamer Berg 2, 84364 Bad Birnbach

bis zum 20. Mai 2024 reserviert.

Für eine Buchung wenden Sie sich bitte direkt an das Hotel unter dem Stichwort „Bay. Vieh- und Fleischhandelsverband“.

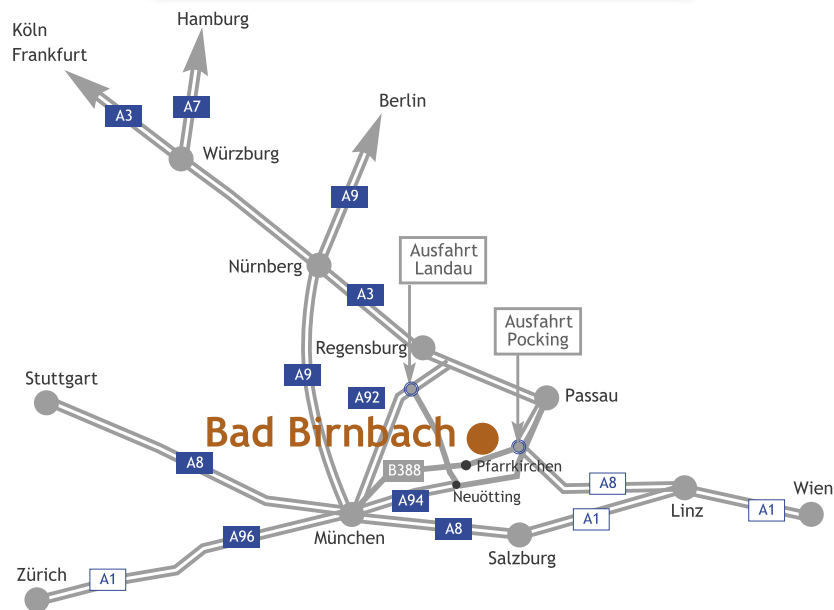
Telefon: 08563/305-0, Email: info@sonnengut.de

Doppelzimmer inkl. Frühstück 218,00 €

Einzelzimmer inkl. Frühstück 109,00 €

Doppelzimmer zur Einzelnutzung inkl. Frühstück 127,00 €

Sie können sich auch bei der Gästeinformation von Bad Birnbach unter der Telefonnummer 08563/96 30 40 nach Alternativangeboten erkundigen. Es finden sich verschiedenste Hotels in unmittelbarer Umgebung des Veranstaltungsortes.





Begleitprogramm 15. Juni 2024

Fahrt in die Barockstadt Schärding am Inn in Oberösterreich

10.00 Uhr Abfahrt vom Hotel Sonnengut mit dem Bus nach Schärding

10.30 Uhr Geführter Stadtrundgang durch die malerische Altstadt

12.30 Uhr Mittagessen im Wirtshaus zur Bums´n

14.00 Uhr Schifffahrt auf dem Inn bei Kaffee und Kuchen.
Vom Inndurchbruch bis Passau/Ingling und zurück. Genießen Sie die wildromantische Natur und Landschaft am Unteren Inntal zwischen der bezaubernden Barockstadt Schärding am Inn und der Dreiflüssestadt Passau.

16.00 Uhr Rückfahrt nach Bad Birnbach, Ankunft im Hotel um 16.35 Uhr

Die Kosten für den Bustransfer, Schifffahrt und die Führung werden vom Verband übernommen. Interessierte Teilnehmer*innen bitten wir um eine kurze formlose Anmeldung bei der Geschäftsstelle (089/765410 oder info@vf-bayern.de)



Organisation des Verbandes



Michael Gasteiger, Paunzhausen
Verbandsvorsitzender



Wolfgang Eggart, Erkheim
stv. Verbandsvorsitzender
Bezirksvorsitzender Schwaben



Reinhold Koller, Berching-Staufersbuch
stv. Verbandsvorsitzender
Bezirksvorsitzender Oberpfalz



Helmut Danhuber, München
Ehrenmitglied
des Landesausschusses



Walter Behr, Dittelbrunn
Ehrenpräsident



Hermann Kiesmüller, Aschau
stv. Bezirksvorsitzender
Oberbayern



Markus Fischer, Ursensollen
stv. Bezirksvorsitzender
Oberpfalz



Werner Göppner, Presseck
Bezirksvorsitzender
Oberfranken



Otfried Kolbe, Altenplos
stv. Bezirksvorsitzender
Oberfranken



Ludwig Kirschner, Bad Birnbach
Bezirksvorsitzender
Niederbayern



Georg Obermeier, Konzell
stv. Bezirksvorsitzender
Niederbayern



Horst Türr, Ellingen-Stopfenheim
Bezirksvorsitzender
Mittelfranken



Klaus Brunner, Westheim
stv. Bezirksvorsitzender
Mittelfranken



Jürgen Staus, Leinach
Bezirksvorsitzender
Unterfranken



Markus Dopf, Würzburg
stv. Bezirksvorsitzender
Unterfranken



Richard Scheler, Offingen
stv. Bezirksvorsitzender
Schwaben



RA Philipp Reiners
geschäftsführender
Syndikus

Landkreise

In sämtlichen Landkreisen sind von den dortigen Mitgliedern nachstehende Kreisvorsitzende und Stellvertreter gewählt, welche im Fall örtlicher Aufgaben die Verbandsführung unterstützen.

| LKR | Vorsitzender | Stellvertreter |
|------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------------------------------|
| Aichach | Sigmund Beltle, Neusäß | |
| Altötting | Günter Sosna, Altötting | Erich Lanzinger, Dorfen |
| Amberg | Markus Fischer, Ursensollen | |
| Ansbach | Hermann Krämer, Lehrberg | |
| Augsburg | Sigmund Beltle, Neusäß | |
| Bad Kissingen | Richard Kleespies, Elfershausen | |
| Bad Neustadt | Richard Kleespies, Elfershausen | |
| Bamberg | Elmar Müller, Rattelsdorf | |
| Bayreuth | Otfrid Kolbe, Heinersreuth | |
| Berchtesgadener Land | Christian Spitzauer jun., Leobendorf | |
| Cham | Rupert Schwägerl, Weiding-Pinzing | Josef Lang, Waldmünchen |
| Coburg | Dirk Morgenroth, Untersiemau | |
| Dachau | Johann Balleis, Altomünster | |
| Deggendorf | Franz Kainz, Plattling | |
| Dillingen | Markus Roßmann, Donauwörth | Hans Klinger jun., Höchstädt Anton Kammerer, Bayerdilling |
| Dingolfing | NN | Johann Pinkl, Westerndorf |
| Donau-Ries | Markus Roßmann, Donauwörth | Hans Klinger jun., Höchstädt Anton Kammerer, Bayerdilling |
| Ebersberg | Christian Freiwald, Forstinning | |
| Eichstätt | Willi Meilinger, Möckenlohe | |
| Erlangen | Hans-Georg Amslinger, Fürth | |
| Forchheim | Thomas Adelhardt, Ebermannstadt | |
| Freising | Michael Gasteiger, Paunzhausen | Michael Hagl sen., Mauern |
| Freyung | Gottfried Stegbauer, Fürsteneck | Ernst Ilg sen., Röhrnbach |
| Fürth | Hans-Georg Amslinger, Fürth | |
| Garmisch-Partenkirchen | Josef Stadler, Irschenberg | Johann Stückler, Gmund |
| Grafenau | Gottfried Stegbauer, Fürsteneck | Ernst Ilg sen., Röhrnbach |
| Günzburg | Stefan Inhofer jun., Gannertshofen | Richard Scheler, Offingen |
| Gunzenhausen | Klaus Brunner, Westheim | |
| Haßberge | Dieter Diroll, Dankenfeld | |
| Hof | Werner Göppner, Presseck | |
| Kelheim | NN | Johann Karl, Bad Abbach |
| Kitzingen | Jürgen Staus, Leinach | Markus Dopf, Würzburg |

Wir danken allen Landkreisvorsitzenden und deren Stellvertretern für ihren Einsatz!

| LKR | Vorsitzender | Stellvertreter |
|-----------------|------------------------------------|----------------------------------|
| Kronach | Werner Göppner, Presseck | |
| Kulmbach | Werner Göppner, Presseck | |
| Landsberg | Franz Steer, Eresing | |
| Landshut | Matthias Kleindienst, Gerzen | Franz Schlosser, Pfeffenhausen |
| Lichtenfels | Elmar Müller, Rattelsdorf | |
| Lindau | Wolfgang Eggart, Erkheim | Hubert Prinz, Aichstetten |
| Main-Spessart | Walter Peter, Wiesenfeld | |
| Miesbach | Josef Stadler, Irschenberg | Johann Stückler, Gmund |
| Mühlendorf | Günter Sosna, Altötting | Erich Lanzinger, Dorfen |
| München | Ludwig Attenberger, München | Martin Anzenberger, München |
| Neuburg | Richard Stachel, Niederarnbach | Martin Dauer, Reichertshofen |
| Neumarkt | Werner Spies, Pilsach | Alfons Ferstl, Breitenbrunn |
| Neustadt (Mfr) | Kurt Graf, Reinhardshofen | |
| Neustadt (Opf) | Alfred Blödt, Waldthurn | |
| Neu-Ulm | Stefan Inhofer jun., Gannertshofen | Richard Scheler, Offingen |
| Nürnberg | Hans-Georg Amslinger, Fürth | |
| Oberallgäu | Wolfgang Eggart, Erkheim | Hubert Prinz, Aichstetten |
| Ostallgäu | Wolfgang Eggart, Erkheim | Hubert Prinz, Aichstetten |
| Passau | Alois Schmalhofer, Passau | |
| Pfaffenhofen | Richard Stachel, Niederarnbach | |
| Regen | Ferdinand Marchl, Rinchnach | Josef Eckl jun., Prackenbach |
| Rhön-Grabfeld | Ludwig Zinn, Bad Neustadt | |
| Rosenheim | Hermann Kiesmüller jun., Aschau | Andreas Gigglinger, Schmidhausen |
| Roth | Hans Fries, Wassermungenau | |
| Schwandorf | NN | Anton Auerbach jun, Fensterbach |
| Schweinfurt | Hans Neupärtl, Bergheinfeld | Patrick Biener, Schwanfeld |
| Straubing-Bogen | Georg Obermeier, Konzell | |
| Tirschenreuth | Günther Härtl, Tirschenreuth | |
| Traunstein | Christian Heinz, Fridolfing | Christian Tanner, Waging |
| Unterallgäu | Wolfgang Eggart, Erkheim | Hubert Prinz, Aichstetten |
| Weissenburg | Klaus Brunner, Westheim | |
| Weiden | Erika Diepold, Weiden | |
| Wunsiedel | Carsten Mann, Arzberg | |
| Würzburg | Jürgen Staus, Leinach | Markus Dopf, Würzburg |

Geschäfts- und Tätigkeitsbericht

Michael Gasteiger, Verbandsvorsitzender

I. Deutschland vor der Europawahl 2024

Alle 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union werden vom 6. bis 9. Juni 2024 in einer Direktwahl zum zehnten Mal die Mitglieder des Europäischen Parlaments wählen. Mehr denn je kommt dieser Wahl eine grundsätzliche Bedeutung, vielleicht sogar eine Weichenstellung für die Zukunft Europas zu. Gegründet wurde die Europäische Union vor etwas mehr als 70 Jahren von zunächst sechs Staaten, darunter Deutschland, Frankreich und Italien, die durch eine gezielte wirtschaftliche Verflechtung militärische Konflikte für die Zukunft verhindern und durch einen größeren Markt das Wirtschaftswachstum beschleunigen wollten. Auch Kritiker der Europäischen Union werden einräumen müssen, dass diese Ziele weitgehend erreicht wurden.

In den vergangenen Jahrzehnten ist der militärische Gedanke des Bündnisses in den Hintergrund getreten, nachdem es bis auf den Krieg in Bosnien-Herzegowina 1992 - 1995 keine kriegerischen Auseinandersetzungen in Europa gab. Mit dem Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine hat sich dies dramatisch geändert. Stellen Sie sich vor, in der jetzigen Situation der kriegerischen Auseinandersetzung am östlichen Rand Europas müsste jeder Staat für sich eine von Russland geachtete Position gegenüber Putin und seinem Angriffskrieg finden. Unvorstellbar.

Wie bei jedem Zusammenschluss - egal ob Staatenbund, Wirtschaftsverband oder Interessengemeinschaft - bleiben Auseinandersetzungen über die Ziele innerhalb der Vereinigung nicht aus. Diese Auseinandersetzungen müssen allerdings vor dem Hintergrund der Alternativen gesehen werden. Die Alternative, dass jeder Staat seine Interessen gegenüber der Weltgemeinschaft alleine wahrnimmt, ist aus der Sicht der freiheitlich und demokratisch denkenden Bürger Europas nicht attraktiv, eigentlich wahnwitzig. Auch in Großbritannien, das seit 1. Januar 2021 nicht mehr Mitglied der Europäischen Union ist, mehren sich die Stimmen, die den Austritt als Fehler bewerten, der das Vereinigte Königreich noch teuer zu stehen kommen kann.

Bezogen auf unsere Branche gibt es sicher auch den einen oder anderen, der zunächst die bürokratischen Hürden sieht, die angefangen bei TRACES über Zulassungsverfahren für Viehhandelsunternehmen nach der Binnenmarkt-Tierseuchenschutzverordnung bis zu den komplizierten Vorschriften des Europäischen Tierseuchenrechtes reichen. Vor diesem Hintergrund wird leicht übersehen, dass Europa uns mit den mannigfachen Exportmöglichkeiten tatsächlich erhebliches Wirtschaftswachstum auch in unserer Branche beschert hat und hoffentlich noch beschern wird.



**Wie bei vielen Politikern:
Man fragt sich:
Wie konnten sie nur da rauf kommen?**

Für die Politik können wir nichts, aber die Kuh holen und vermarkten wir optimal!

Viehhandel Meidert GmbH & Co. KG
Taubmoos 1 · 83564 Soyen · Tel. 08072/518
www.viehhandel-meidert.de · meidert@t-online.de



Unser Verband wird sich - wie immer in Wahlkämpfen - auch bei der Europawahl jeglicher politischen Empfehlung enthalten. Als Ausnahme davon wollen wir Ihnen allerdings nahelegen, gleich für

welche Partei Sie sich entscheiden, für ein starkes Europa zu stimmen, das auch künftigen Generationen Sicherheit und wirtschaftlichen Wohlstand gewährleisten kann.

Gemeinsam sind wir stärker.

Nachhaltige Lebensmittelketten schaffen Zukunft.



Gemeinsam mit unseren Landwirten und Kunden produzieren wir Fleisch für eine ausgeglichene Ernährung voller Genuss.

Um ressourcenschonend zu wirtschaften und Landwirten faire Preise sowie Verbrauchern bezahlbare Lebensmittel zu bieten, bringen wir alle Partner in der Kette zusammen.



Food that Matters

www.vionfoodgroup.com



Erfahrung, die seit vier Generationen weitergegeben wird.

Ihr zuverlässiger Partner in Tierschutz, Vermarktung und Transport.



Georg und Karl-Heinz Kühnlein
Nürnberger Straße 14a
91154 Roth

Telefon 09171/892297
Handy 0171/6262372
Email: georg.kuehnlein@t-online.de
www.kuehnlein-viehhandel.com

Qualität

Innovation

Sicherheit

Der Fleischprüfing Bayern e.V. steht für neutrale Klassifizierung und innovative IT-Projekte in der Agrar-, Vieh- und Fleischwirtschaft.

Gemeinsam für höchste Standards!

Fleischprüfing Bayern e.V.
Am Branden 6a | info@fleischpruefing.de
85256 Vierkirchen | Tel. +49 (0)8139 / 80 10-0

Qualifood APP

- Tierwohlmonitoring ^{NEU}
- Schlachtdaten
- Veterinärbefunde
- Betriebsmonitoring
- Qualitätsprogramme

Mit der mobilen Version von Qualifood haben Sie als Landwirt oder Viehhandelsorganisation relevante Daten und Informationen stets im Blick.

www.fleischpruefing.de

II. Marktlage und Agrarpolitik

Viehbestandserhebung in Deutschland

Zum Stichtag 3. November 2023 wurden in Deutschland nach vorläufigen Ergebnissen 21,2 Millionen Schweine gehalten. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, nahm der Schweinebestand gegenüber dem Stichtag 3. Mai 2023 um 1,3 % oder 266 000 Tiere zu. Dies ist der erste Anstieg des Bestands seit November 2020. Gegenüber dem 3. November 2022 sank der Bestand allerdings leicht um 0,7 % oder 150 600 Tiere, im Vergleich zum 3. November 2021 ging er um 10,7 % oder 2,5 Millionen Tiere zurück.

Für die einzelnen Tierkategorien der Schweinehaltung ergibt sich folgendes Bild: Zum Stichtag 3. November 2023 wurden in Deutschland mit 9,6 Millionen Mastschweinen 1,1 % oder 103 800 Tiere weniger gehalten als ein halbes Jahr zuvor. Die Zahl der Ferkel und Jungschweine nahm hingegen um 3,7 % oder 365 100 Tiere auf 10,2 Millionen zu.

Die Zahl der Zuchtsauen blieb gegenüber Mai 2023 mit 1,4 Millionen Tieren nahezu konstant. Allerdings zeigt sich auf Ebene der Bundesländer eine differenzierte Entwicklung. Während in einigen Bundesländern die Haltung der Zuchtsauen ausgebaut wurde, sank sie in anderen Ländern. So gab es beispielsweise in Nordrhein-Westfalen 6,4 % mehr Zuchtsauen (+20 000 Tiere), in Mecklenburg-Vorpommern gab es einen Anstieg um 11,6 % (+6 400 Tiere).

Dagegen nahm die Anzahl der Zuchtsauen in Niedersachsen um 3,1 % (-11 300 Tiere) und Bayern um 4,9 % (-8 000 Tiere) ab. Eine Erklärung für die Entwicklungen könnte sein, dass die Betriebe in den Bundesländern unterschiedlich auf neue Anforderungen in der Sauenhaltung reagieren. Hier muss die sogenannte Kastenstandhaltung abgeschafft werden. Dafür sind Umbauten in den Ställen erforderlich, die in bestimmten Fristen durchgeführt werden müssen.

Zahl der schweinehaltenden Betriebe im Zehnjahresvergleich um 42,1 % gesunken

Zum 3. November 2023 lag die Zahl der schweinehaltenden Betriebe bei 16 200 und blieb damit im Vergleich zum 3. Mai 2023 nahezu unverändert. Im Vergleich zum Vorjahr (3. November 2022) sank die Zahl um 4,5 % (-800 Betriebe) und im Zweijahresvergleich um 14,2 % (-2 700 Betriebe).

Im Zehnjahresvergleich zeigen sich die abnehmenden Tendenzen bei Betrieben und gehaltenen Schweinen noch deutlicher: Die Zahl der Schweine sank seit 2013 um 24,6 % oder 6,9 Millionen Tiere, während die Zahl der Betriebe sogar um 42,1 % (-11 800 Betriebe) abnahm. Die Entwicklung hin zu größeren schweinehaltenden Betrieben hält damit an: Während im Jahr 2013 ein Betrieb durchschnittlich 1 000 Schweine hielt, waren es zehn Jahre später 1 300 Tiere pro Betrieb.

Rinderbestand leicht rückläufig

Die Zahl der in Deutschland gehaltenen Rinder ging zuletzt zurück. So wurden zum 3. November 2023 in Deutschland 10,8 Millionen Rinder gehalten, darunter 3,7 Millionen Milchkühe. Das waren 0,9 % oder 100 600 Rinder und 1,7 % oder 62 400 Milchkühe weniger als im Mai 2023. Gegenüber November 2022 sank der Rinderbestand um 1,5 % (-160 800 Tiere) und gegenüber 2013 um 14,6 % (-1,8 Millionen Tiere). Der Milchkuhbestand sank binnen Jahresfrist um 2,5 % (-96 900 Tiere) und im Zehnjahresvergleich um 13 % (-554 800 Tiere).

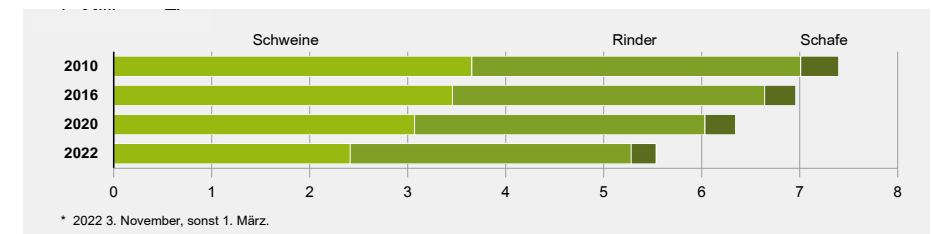
Bei den Haltungen mit Milchkühen setzte sich der langjährige rückläufige Trend

weiter fort. Gegenüber Mai 2023 sank die Zahl der Haltungen um 2,1 % (-1 100 Haltungen) auf 50 600, gegenüber November 2022 ging sie um 4,4 % (-2 300 Haltungen) zurück. Seit 2013 sank die Zahl der Milchkuh-Haltungen um 36,4 % (-29 000 Haltungen).

Schafbestände steigen an

Zum 3. November 2023 wurden in Deutschland 1,6 Millionen Schafe gehalten. Das waren 2,8 % oder 42 200 Tiere mehr als ein Jahr zuvor (3. November 2022). Im Zweijahresvergleich stieg der Bestand um 3,4 % oder 51 000 Tiere, im Zehnjahresvergleich nahm er um 0,7 % oder 10 900 Tiere ab.

Viehbestand* in Bayern 2010, 2016, 2020 und 2022 in Millionen Tiere



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Statistisches Jahrbuch für Bayern 2023

Betriebe mit Schweinen und Schweinebestand in Deutschland

| Merkmal | Mai 2023 | November 2023 |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| | 1000 | |
| Betriebe mit Schweinen insgesamt | 16,20 ^A | 16,17 ^A |
| und zwar | | |
| - mit Mastschweinen | 13,56 ^A | 13,64 ^A |
| - mit Zuchtschweinen | 5,27 ^A | 5,23 ^A |
| Schweine insgesamt | 20 949,7 ^A | 21 223,7 ^A |
| - Ferkel unter 20 kg LG | 6 100,4 ^A | 6 410,7 ^A |
| - Jungschweine 20 kg bis unter 50 kg LG | 3 762,0 ^A | 3 831,6 ^A |
| - Mastschweine (einschl. ausgemerzter Zuchttiere) | 9 679,3 ^A | 9 566,4 ^A |
| - 50 kg bis unter 80 kg LG | 4 384,8 ^A | 4 226,0 ^A |
| - 80 kg bis unter 110 kg LG | 4 249,6 ^B | 4 174,1 ^A |
| - 110 kg und mehr LG | 1 044,9 ^B | 1 166,3 ^B |
| - Zuchtschweine (50 kg und mehr LG) | 1 408,0 ^A | 1 414,9 ^A |
| - Zuchtsauen zusammen | 1 393,8 ^A | 1 399,9 ^A |
| - trächtige Jungsauen | 167,9 ^A | 164,5 ^A |
| - trächtige andere Sauen | 848,8 ^A | 840,2 ^A |
| - nicht trächtige Jungsauen | 158,4 ^A | 166,1 ^B |
| - nicht trächtige andere Sauen | 218,7 ^A | 229,2 ^A |
| - Eber zur Zucht | 14,2 ^D | 15,0 ^D |
| Ohne Stadtstaaten. A: = Fehlerklasse A des einfachen relativen Standardfehlers bis unter ± 2 %. B: = Fehlerklasse B des einfachen relativen Standardfehlers ± 2 bis unter ± 5 %. C: = Fehlerklasse C des einfachen relativen Standardfehlers ± 5 bis unter ± 10 %. D: = Fehlerklasse D ± 10 bis unter ± 15 %. E: = Fehlerklasse E des einfachen relativen Standardfehlers ± 15 Prozent und mehr. / = Ergebnismerte mit dem Fehlerkennzeichen E werden in den Veröffentlichungstabellen mit dem Zeichen "/" versehen, da der Zahlenwert als nicht sicher genug gilt. | | |

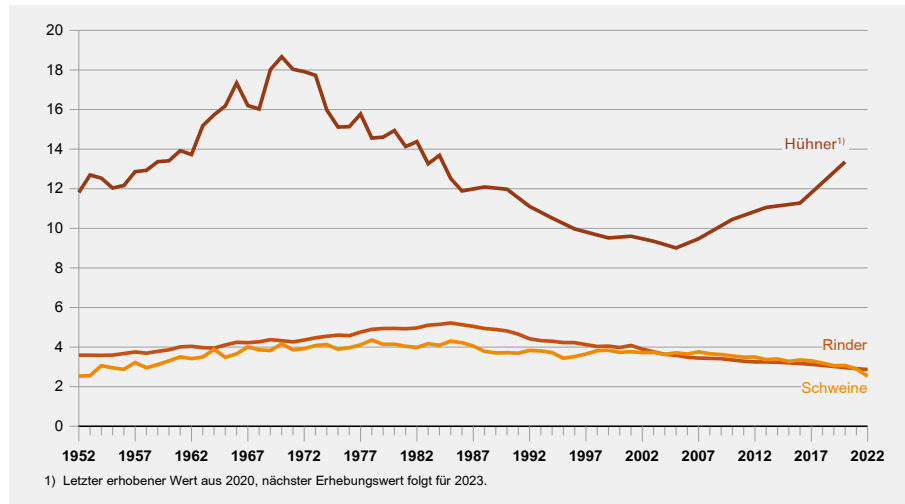
© Statistisches Bundesamt (Destatis), Stand 19. Februar 2024

Haltungen mit Rindern und Rinderbestand in Deutschland

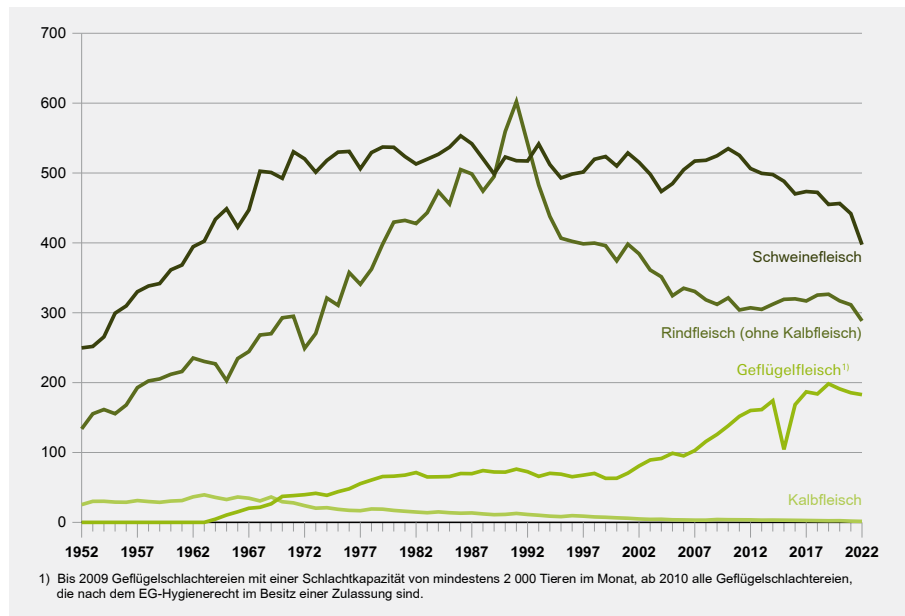
| Merkmal | Mai 2023 | November 2023 |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------|---------------|
| | Haltungen mit Rindern insgesamt | 126 592 |
| und zwar | | |
| - mit Milchkühen ² | 51 674 | 50 581 |
| - mit sonstigen Kühen ² | 49 792 | 50 870 |
| Rinder insgesamt | 10 936 798 | 10 836 195 |
| - Kälber bis einschließlich 8 Monate | 2 261 922 | 2 208 323 |
| - Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschließlich 1 Jahr | 998 213 | 1 016 818 |
| - männlich | 387 013 | 388 969 |
| - weiblich | 611 200 | 627 849 |
| - Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre | 2 594 896 | 2 572 486 |
| - männlich | 862 080 | 835 942 |
| - weiblich (nicht abgekalbt) | 1 732 816 | 1 736 544 |
| - zum Schlachten ³ | 167 507 | 182 812 |
| - Zucht- und Nutztiere ³ | 1 565 309 | 1 553 732 |
| - Rinder 2 Jahre und älter (ohne Kühe) | 683 186 | 700 848 |
| - männlich | 100 045 | 101 472 |
| - weiblich (nicht abgekalbt) | 583 141 | 599 376 |
| - zum Schlachten ³ | 35 434 | 41 287 |
| - Zucht- und Nutztiere ³ | 547 707 | 558 089 |
| - Kühe zusammen | 4 398 581 | 4 337 720 |
| - Milchkühe ² | 3 775 191 | 3 712 815 |
| - sonstige Kühe ² | 623 390 | 624 905 |
| 1: Endgültige Ergebnisse, seit 2013 einschl. Büffel/Bisons. 2: Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen. 3: Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum. Weitere Informationen zu Tierbeständen finden Sie in GENESIS-Online . | | |

© Statistisches Bundesamt (Destatis), Stand 20.12.2023

Tierbestände in Bayern seit 1952 - in Millionen Tiere

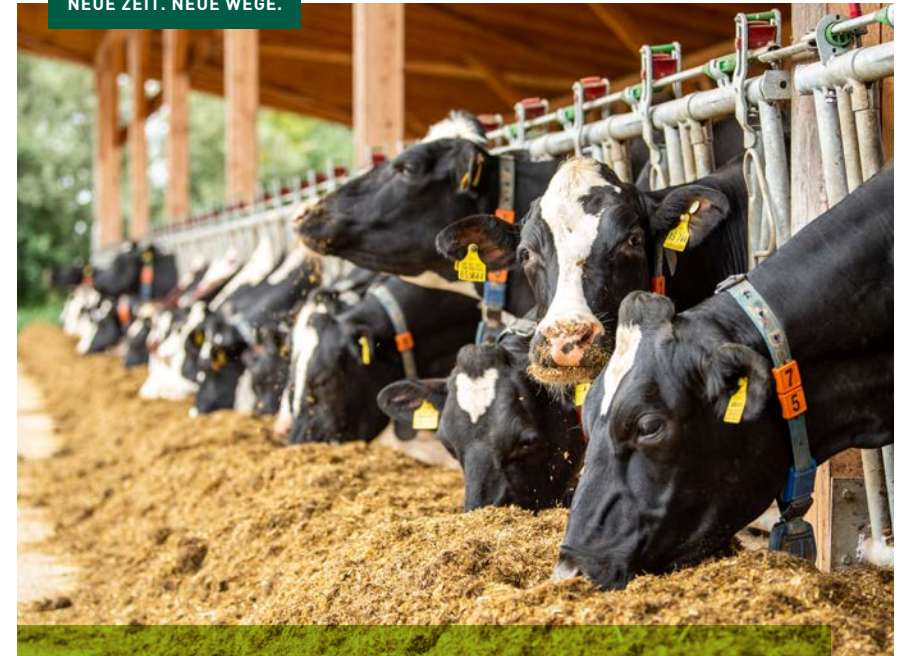


Gewerbliche Schlachtungen in Bayern seit 1952 in Tausend Tonnen



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Statistisches Jahrbuch für Bayern 2023

NEUE ZEIT. NEUE WEGE.



Nachhaltig Lebensmittel produzieren

PARTNER DER LANDWIRTSCHAFT:

Wir bekennen uns zur heimischen, regionalen Landwirtschaft und setzen uns für eine Zukunftsperspektive unserer landwirtschaftlichen Partner ein.



toennies.de



TÖNNIES

III. Aus der Organisation für die Organisation



Regierungsbezirksversammlung Oberbayern am 29. April 2023 im Hotel Zur Post in Rohrdorf

Die Reihe der Regierungsbezirksversammlungen, die in den Corona-Jahren 2020-2022 unterbrochen war, hat der Verband bereits Mitte 2022 mit einer Regierungsbezirksversammlung für die Oberpfalz wieder aufgenommen. Eine weitere für Schwaben folgte am 7. Oktober 2022 und - last but not least - für Franken am 26. November 2022. Im Berichtszeitraum 2023 folgte eine Regierungsbezirksversammlung für Oberbayern, bei der als neuer Stellvertreter des Regierungsbezirks für den Landesausschuss Hermann Kiesmüller gewählt wurde. Hauptreferent der Veranstaltung war Ministerialrat Dr. Michael Mayer, Leiter des Referats 44.1 des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz (Fleischhygienerecht). In seinem Referat zu aktuellen Fragen des

Fleischhygienerechts ging er insbesondere auf die Weideschlachtung ein, die zwar aus Sicht des Tierschutzes den Transport des Schlachtviehs zum Schlachthof vermeidet, allerdings eine ganze Reihe von logistischen Problemen eröffnete, für die bislang keine zufriedenstellenden Lösungen gefunden wurden. Zahlmäßig spielt die Weideschlachtung nach wie vor weder im Freistaat Bayern, noch in anderen Bundesländern eine nennenswerte Rolle. Ausstehend ist damit noch die Regierungsbezirksversammlung für Niederbayern, die in der zweiten Hälfte des Jahres 2024 stattfinden wird.

Wie in den vergangenen Jahren war der Verband durch den Vorstand, den Geschäftsführer bzw. Mitglieder des Landesausschusses bei zahlreichen Ver-



Landesausschusssitzung des Bayerischen Vieh- und Fleischhandelsverbandes am 12. Mai in Bad Birnbach

anstaltungen von Vereinigungen und Verbänden der Branche vertreten, wie zum Beispiel dem Neujahrsempfang der Metzgerinnung am 10. Januar 2023, der Sitzung des Gesamtvorstandes des BVVF am 20. Januar 2023 in Berlin, einer weiteren Sitzung des Gesamtvorstandes des BVVF am 14. Juli 2023 in Reutlingen anlässlich der Bundestagung, einer Anhörung des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz am 27. Juli 2023 zu elektronischen Exportzertifikaten, dem Viehhändler-Stammtisch am 1. September 2023 beim Karpfhamer Fest, dem Jahresgespräch des Verbandes mit dem Tierseuchenreferat im Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz am 30. Oktober 2023, der Mitgliederversammlung der Vereinigung Unsere

Bayerischen Bauern beim Tiergesundheitsdienst in Poing bei München am 4. Dezember 2023 und der Sitzung des Gesamtvorstandes des BVVF am 19. Januar 2024 in Berlin. Der Landesausschuss traf sich zu den Regierungsbezirksversammlungen und zu einer separaten Sitzung am 24. Februar 2024 in Pfaffenhofen.



Ausgelassene Stimmung am Freitag vor dem Verbandstag in Bad Birnbach



Ludwig Kirschner, Regierungsbezirkvorsitzender von Niederbayern im Gespräch mit Louis Staus

Andreas Otfillinger • Vieh und Fleisch e. K.



Schrobenhausener Str. 63 • 86554 Pöttmes
www.otfillinger-vieh.de

- Ankauf gesamter Herden aus Betriebsauflösungen
- An- und Verkauf von Nutz- und Zuchtvieh
- Markenfleischprogramm „Genuss-pur-durch-Natur!“
 Vergabe von Lizenzrechten auf verschiedene Warengruppen



Gemeinsames Abendessen im Hotel Sonnengut

IV. Tierseuchen

Afrikanische Schweinepest (ASP)

Die EU-Kommission hat mit der am 29.04.2024 veröffentlichten Durchführungsverordnung 2024/1269 Änderungen der tierseuchenrechtlichen Maßnahmen zum Schutz vor der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in Tschechien, Polen, Italien, Deutschland und Litauen beschlossen. Die Durchführungsverordnung (EU) 2023/594 enthält besondere Seuchenbekämpfungsmaßnahmen in Bezug auf die ASP, die während eines begrenzten Zeitraums von den Mitgliedstaaten anzuwenden sind, die in Anhang I und II gelistet sind oder von denen Gebiete in den genannten Anhängen gelistet sind. Die Seuchenlage in Bezug auf die Afrikanische Schweinepest in der Union ist dynamisch, sie ändert sich ständig und hat sich seit der Annahme der Durchführungsverordnung (EU) 2023/594 geändert.

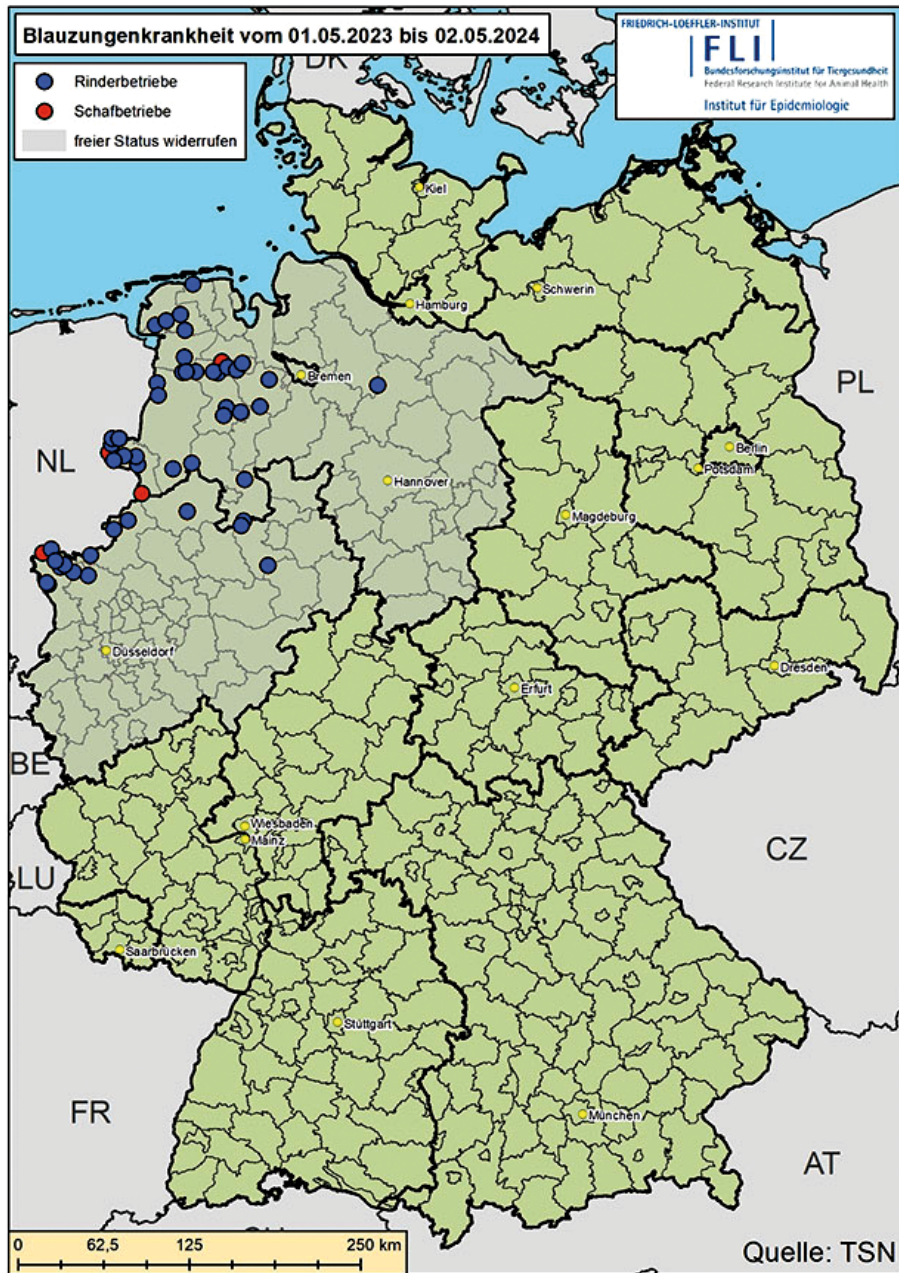
Blauzungenkrankheit (BT)

Das Virus der Blauzungenkrankheit wird durch kleine, blutsaugende Mücken (Gnitzen) übertragen, die zumeist nur in den Sommermonaten aktiv sind. In dieser Zeit ist mit Infektionen von Rindern und Schafen mit Blauzungenkrankheit des Serotyps 3 (BTV-3) insbesondere in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen zu rechnen. Das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) schätzt das Risiko einer saisonalen Übertragung der Blauzungenkrankheit ab Mai als hoch ein. In der aktuellen

Risikobewertung vom 12. April 2024 betrachtet das FLI außerdem das Risiko der Verschleppung von BTV-3 durch Verbringen von Wiederkäuern aus betroffenen Gebieten in freie Gebiete. Es gibt keine effektive Möglichkeit, die Ausbreitung von BTV-3 durch Windverdriftung und die Bewegung von Gnitzen zu verhindern. Eine Impfung könnte die empfänglichen Wiederkäuer schützen, allerdings steht bisher kein zugelassener Impfstoff gegen BTV-3 zur Verfügung. Die SAN Group Biotech Germany GmbH ruft alle im April 2024 ausgelieferten Chargen des autogenen Impfstoffes gegen das Blauzungenvirus Serotyp 3 (BTV-3) ANIVAC BTV-3 zurück, da es nach Impfung zu Nachweisen des Virus mittels PCR kam. Die Firma teilt mit, dass die Verabreichung des Impfstoffes umgehend zu stoppen ist. Bereits geimpfte Tiere sind regelmäßig tierärztlich zu beobachten. Von einer Verbringung bereits geimpfter Tiere in BTV-3-freie Zonen ist abzusehen.

Afrikanische Schweinepest - Aktuelle Restriktionszonen





V. Agrarhandelstag 2023

Staatsministerin Michaela Kaniber hat im vergangenen Jahr dafür gesorgt, dass überdurchschnittlich viele Mitglieder und Ehrengäste den Weg nach Bad Birnbach gefunden haben. Ihr Vortrag zur Landwirtschaftspolitik der Bayerischen Staatsregierung setzte am Nachmittag des 13. Mai 2023 den politischen Schwerpunkt des Agrarhandelstages. Nicht überraschend, aber umso nachdrücklicher kritisierte Staatsministerin Kaniber die Politik der Ampelkoalition und die insbesondere vom Grünen-Landwirtschaftsminister Özdemir geäußerte Forderung nach einer Halbierung der Tierbestände. Nach ihrem Dafürhalten wurden die Empfehlungen der Borchert-Kommission zu wenig ernst genommen. In ihrer Rede

nahm sie auch Stellung zur Verlagerung des Veterinärwesens vom Umweltministerium zum Landwirtschaftsministerium. Dadurch könnten Reibungsverluste vermieden und Synergien genutzt werden.

Eine gewisse Tradition hatte der im Anschluss an die Rede von Staatsministerin Kaniber gegebene Bericht über die europäischen Entwicklungen von Präsident Osterloh. Er ging auf die Neufassung der europäischen Tierschutztransportverordnung 1/2005 ein und kritisierte dabei die Anhörung durch die EU-Kommission. Wenn die Kommission weiterhin zu wenig Praktiker anhöre und sich von zahlreichen Nichtregierungsorganisationen beeinflussen lasse, werde das Ergebnis



Präsident **Michael Gasteiger** eröffnet die Mitgliederversammlung am Vormittag im Artrium in Bad Birnbach



Vorstand und Geschäftsführung ehren die beiden langjährigen Verbandsmitglieder des Regierungsbezirks Oberbayern Franz Bauer (l.) und Johann Stückler (r.)

nicht nur den freien Warenhandel in der EU, sondern auch die nationalen Transporte hinsichtlich Transportzeit, Raumangebot, Temperaturen und weiteren Rahmenbedingungen beeinträchtigen.

Gut besucht war allerdings auch schon die Vormittagsveranstaltung, die zunächst mit der internen Mitgliederversammlung des Verbandes begann und dann - wie üblich - einen Fachvortrag präsentierte. Dr. Albert Hortmann-Scholten von der niedersächsischen Landwirtschaftskammer gab einen Überblick über die Situation der Branche und mögliche Entwicklungen. Das häufig gebrauchte Argument der Politik, eine Reduzierung der Viehbestände und damit auch der Schlachtungen in Deutschland sei überfällig, weil der Selbstversorgungs-

grad bei Fleisch bei 122 % läge, greife in der Tat nicht, weil beispielsweise wertvolle Teilstücke wie ein Filet nur einen Selbstversorgungsgrad von rund 73 % aufweisen. Auch die Forderung nach einer Halbierung der Viehbestände sei nicht nachvollziehbar, weil mit Blick auf Zahlen in der weiter zurückliegenden Vergangenheit ohnehin schon eine Halbierung geschehen sei. Deutschland begeben sich mit seiner Politik zwangsläufig in die Abhängigkeit von ausländischen Märkten. Bei Fleisch, das aus Nicht-EU-Ländern importiert werde, sei der Tierschutzstandard äußerst fraglich, durch den Import würden letztlich Haltungsbedingungen gefördert, die im eigenen Land bekämpft werden.



Dr. Albert Hortmann-Scholten von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen referiert zu den Zukunftsperspektiven










Wir fertigen und reparieren Anhänger und Aufbauten aller Art und sind Vertriebspartner der Firmen










Schlögl Fahrzeugbau GmbH
Industriestraße 6
84347 Pfarrkirchen

Tel.: 08561/1725
Fax: 08561/6284

www.schloegl-fahrzeugbau.de
info@schloegl-fahrzeugbau.de





Im Anschluss an den Vortrag von Dr. Hortmann-Scholten gibt es zahlreiche Fragen aus dem Publikum



Werner Göppner, Regierungsbezirksvorsitzender aus Oberfranken



Ankunft der Hauptrednerin, Staatsministerin Michaela Kaniber, in Bad Birnbach



Die Bundesfachschule Vieh und Fleisch

**bietet an: Lehrgänge Vieh und Fleisch
Jetzt informieren!**

Sind Sie an Viehhandels-Lehrgängen interessiert? Dann melden Sie sich bereits jetzt!
(Die Lehrgänge werden von dem Träger der Schule subventioniert.)

Auskünfte: Schulverein Vieh und Fleisch e.V.
Adenauerallee 176 • 53113 Bonn • Telefon: 02 28 / 28 07 93 • Fax: 02 28 / 21 89 08



Das Präsidium begrüßt die Staatsministerin mit einem zünftigen Marsch der Blaskapelle Triftern



Staatsministerin **Michaela Kaniber** spricht über die Landwirtschaftspolitik der Bayerischen Staatsregierung



(v.l.n.r.) **Heinz Osterloh**, Präsident des Bundesverbands DVFB, **Dr. Hortmann-Scholten**, LWK Niedersachsen, **Dr. Michael Lüdke**, Referent im Landwirtschaftsministerium



Günter Härtl, Geschäftsführer Unifleisch GmbH



Heinz Osterloh berichtet über die Arbeit des Europäischen Vieh- und Fleischhandelsverbands U.E.C.B.V.

MÜLLER GRUPPE

LUST AUF FLEISCH

Qualität und süddeutsche Herkunft sind unser Fundament, Nachhaltigkeit ist unser Weg !





- 

Nachhaltige Produktionsketten mit regionalen Wertschöpfungskreisläufen
- 

Erfahrung
- 

Rohstoff- und Mehrwertprogramme - über alle Haltungsformen auch BIO
- 

Realisierung einer CO2 neutralen Schweinehaltung in Süddeutschland
- 

Heimische Eiweißstrategie - Verzicht auf Soja aus Drittländern
- 

Imagestarke Produkte und stolze Produzenten

Die Unternehmen der







www.mueller-fleisch.de www.bayreuther-fleisch.de www.ulmer-fleisch.de www.ingolstaedter-fleisch.de www.sfzu-ulm.de



Der Verbandstag lieferte den Teilnehmern auch nach dem Ende der Veranstaltung jede Menge Gesprächsstoff



Ludwig Attenberger (l.) im Gespräch mit Dr. Karl Josef Rauchalles



Reinhold Koller, stellvertretender Vorsitzender Landesverband Bayern und Regierungsbezirkvorsitzender von Oberfranken mit Ministerin Michaela Kaniber



Bestes Wetter und gute Stimmung am Bay. Agrarhandelstag 2023 in Bad Birnbach

UNIFLEISCH
CONTIFLEISCH



- Kontinuierliche Abnahme
- Konkurrenzfähige Preise
- Gute Verkehrsanbindung
- Leistungsfähige Vermarktung
- Schnelle Bezahlung
- Geringe Wartezeiten

Qualität aus Bayern
Ihr fairer Partner

Werden auch Sie unser Stammlieferant!

Unifleisch GmbH
Dechsdorfer Str. 11, 91054 Erlangen
Tel. 09131 8263-0, info@unifleisch.de




Wir sind die Dienstleister für den Viehhandel im QS-Programm

Unsere Leistungen

- QS-Bündelung und Verwaltung
- Umfassende Beratung und Service
- Neutrale Kontrolle und Zertifizierung

Telefon LQB GmbH:
08139 / 93 68 -30

Telefon QAL GmbH:
08139 / 80 27 -0

www.lq-bayern.de

www.qal-gmbh.de

Geben Sie sich nicht mit der Hälfte zufrieden!

Mit der **vfz-Handelszeitung** erreichen Sie die gesamte deutschsprachige **Vieh- und Fleischwirtschaft!**

Berichte aus aller Welt, Marktzahlen und Hintergründe.

E-Mail:
handelszeitung-vfz@web.de
Telefon:
02 28 / 28 07 93
Fax:
02 28 / 21 89 08



VI. Ingolstädter Pferdemarkt



Für viele unfassbar, aber doch harte Realität: Der Pferdemarkt, den die Einkaufs- und Liefergenossenschaft der Viehkaufleute Bayerns e. G. mehr als 70 Jahre an wechselnden Standorten mit wechselnden Marktleitern und selbstverständlich auch mit wechselndem Publikum betrieben hatte, wurde zum 31. Dezember 2023 eingestellt.



Der Pferdemarkt hatte seinen Ursprung in München und wurde erstmals im städtischen Steuerbuch der Stadt München von 1369 urkundlich erwähnt. Er hatte seinen Platz im Angerviertel nahe der Stadtmauer und gegenüber dem Bettel-



Pferdemarkt in der alten Oberlandhalle in Miesbach



Neue Oberlandhalle in Miesbach im Jahr 2014

turm direkt bei dem „gemeinen Frauenhaus“, dem städtischen Bordell. Mit der Eröffnung des Vieh- und Schlachthofes im Jahr 1878 kamen die Pferdemarkte auf den Heumarkt an der Kapuzinerstraße. In der Zeit vor und nach dem ersten Weltkrieg dauerte der Pferdemarkt in München jeweils zwei bis drei Tage. Im Frühjahr 1949 konnte das Schmellergelände für den monatlichen Pferdemarkt genutzt werden, bevor der Roßmarkt in die Großviehmarkthalle, in der sonst die Rinder standen, umziehen konnte. Ab dem 2. Februar 1952 wurde der Samstag-Pferdemarkt dort von der Einkaufs- und Liefergenossenschaft veranstaltet.

Beim Abriss der Halle in München, an der Stelle, an der sich heute das Volkstheater befindet, sah es bereits einmal

so aus, als ob der Pferdemarkt für immer schließen müsste. Nur dem Engagement des Aschauer Pferdehändlers Hermann Kiesmüller, dessen Sohn dann auch als Marktleiter fungierte, ist es zu verdanken, dass der Pferdemarkt im Jahr 2007 nach Miesbach verlegt werden konnte. Seine letzte Bleibe fand der Pferdemarkt von 2016 bis 2023 in der Donauhalle in Ingolstadt Zuchering. Dort war Franz Kaspar der Marktleiter. Zum Ende des Jahres 2023 wurde die Lage des Pferdemarktes nicht zuletzt durch einen umfangreichen Auflagenbescheid des Veterinäramtes Ingolstadt, aber auch durch die Konkurrenz im Internet und weitere Faktoren so prekär, dass der Vorstand der Genossenschaft die Einstellung des Pferdemarktes beschloss.



Einkaufs- und Liefergenossenschaft
der Viehkaufleute Bayerns e.G.

DVH Geschäftsbücher und Formulare

| | | |
|-------------------------------------------------------|-------|----------------------------|
| Ein- und Verkaufsbuch | EVB1 | |
| Hauptbuch | HJ1 | |
| Standarderklärung | ST1 | |
| Transport- u. Fahrzeug- desinfektions-Kontrollbuch | KB1 | |
| Viehkontrollbuch | VK1 | |
| Jüdisches Wörterbuch | | |
| LKW-Aufkleber QS-System | | |
| LKW-Aufkleber „Lebende Tiere“ | | |
| Ein- und Verkaufsbeleg | F1 | (DIN A6) und F0/1 (DIN A5) |
| Ein- und Verkaufsbeleg mit Zahlungsvermerk | AF0/1 | (DIN A5) |
| Ein- und Verkaufsbeleg mit Schlachtvieh-Vers. | AF2 | (DIN A6) |
| Ein- und Verkaufsbeleg mit Unterschriften | UF1 | (DIN A6) |
| Einkaufsbeleg | E1/1 | (DIN A5) |
| Verkaufsbeleg mit Eigentumsvorbehalt | F2 | (DIN A6) und F2/0 (DIN A5) |
| Kommissionsabrechnung | AK1 | (DIN A5) |
| Mehrwertsteuer-Tabellen | | |

Zu beziehen über:

Einkaufs- und Liefergenossenschaft der Viehkaufleute Bayerns e.G.
☎ 089 - 76 54 10 • 📠 089 - 725 03 66 • info@e-und-l-genossenschaft.de

Unseren Toten ein ehrendes Gedenken

Rudolf Geißler, 92334 Berching-Erasbach

Valentin Hahn, 80337 München

Ludwig Kuchler, 83714 Parsberg



www.attenberger-fleisch.de



AttenbergerFleisch



AlmRind

Wo Natur noch natürlich ist.

Attenberger Fleisch & AlmRind – Spitzenqualität aus Bayern



Attenberger Fleisch GmbH & Co. KG
Zenettistr. 10 | 80337 München
Tel.: 0 89 / 72 95 95-0 | Fax: 0 89 / 77 44 47
info@attenberger-fleisch.de

AlmRind GmbH & Co. KG
Kotzinger Str. 9a | 83278 Traunstein
Tel.: 0 89 / 7 29 59 56 00
info@alm-rind.de